Die Temperatur von Mies.

Ein Beitrag zur Kennzeichnung des Klimas der Stadt.

Von Aurel Kiebel.

II. Teil.

Die Tafeln XI, XII, XV und XVIa konnten im vorigen Jahre wegen Platzmangels nicht mehr abgedruckt werden. Im Herbste und Winter konnte ich durch die Freundlichkeit des Direktors der k. k. Lehrerbildungsanstalt Herrn Dr. G. Deschmann die Aufzeichnungen der hiesigen Meteorologischen Station III. Ordnung einsehen. Obwohl meine und diese Beobachtungen[1]) mit verschiedenen Thermometern gemacht wurden, meine Beobachtungen (s. I. Teil) im ersten Stocke des Hauses Nr. 149 in der Egergasse, also innerhalb des eigentlichen Stadtgebietes, an einem gegen die Ostwinde geschützten Thermometer erfolgten, lag die Meteorologische Station III. Ordnung außerhalb desselben, mehr als 20 m höher, und war den Ostwinden ausgesetzt, da das Quecksilbergefäß etwas unter dem Blechmantel hervorragte. Infolgedessen sind die auf gleiche Weise von mir gerechneten Monats-, Jahreszeiten- und **Jahres**mittel um 0·5° bis 1·5° niedriger (s. Tafel I). Sie betragen im Durchschnitt der ersten 6 bezw. aller 12 Jahre:

1902—07: —1·3, —2·1, —0·1; —1·2; 2·8, 6·4, 11·9; 7·0; 15·7, 17·6, 15·1;
1902—13: —0·6, —2·7, —0·5; —1·3; 2·8, 6·5, 12·1; 7·1; 15·8, 17·2, 16·0;
16·1: 12·2, 7·1, 2·0; 7·1; 7·27.
16·3; 11·8, 6·9, 1·9; 6·9; 7·26.

Bei Vergleich meiner Tafel III mit diesen Aufzeichnungen zeigte sich eine mich selbst überraschende Übereinstimmung der Daten der höchsten und tiefsten Temperatur, wenn auch die Temperaturen selbst abweichen. Dieselbe beträgt bei den

	größten (M)	kleinsten Werten (m)
im Winter	79·2 %	70·8 %
(am meisten im Februar:	94·4 %)	
im Frühlinge	69·1 %	66·7 %
im Sommer nur	51·9 %	55·5 %
im Herbste	53·7 %	70·4 %
	(am meisten im November:	88·9 %)

[1]) Der Unterschied beider ist zu den verschiedenen Stunden ungleich: zu Zeiten, da ich gleiche Zahlen ablas, wurden dort verschiedene Zahlen abgelesen, und oft sind dort gleiche verzeichnet, während ich verschiedene aufgezeichnet habe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auch bei den Tafeln VIII und IX (Zeit des ersten bez. letzten Frostes) zeigte sich eine sehr große Übereinstimmung, ausgenommen zwei Daten: am 23. September 1912 ist dort trotz des aufgezeichneten, sehr starken Rauhreifs um 7 Uhr früh $+0{\cdot}2^0$ eingetragen (wohl nur eine Folge einer zu tiefen Lage des Auges beim Ablesen) und am 21. April 1908, wo infolge der Osterferien die rechtzeitige Aufzeichnung unterblieben sein dürfte, denn es fehlen auch die Schneefälle vom 19. und 20. April.

In den Fällen der Übereinstimmung war der Witterungscharakter auf einem ausgedehnteren Gebiete ein gleichförmiger.

XI. Prozentzahl der Tage, an denen des Morgens a) eine um wenigstens $0{\cdot}1^0$ höhere, b) die gleiche Temperatur wie am vorhergehenden Abende abgelesen wurde.

	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
	1900		1901		1902		1903		1904		1905		1906		Durchschnitt 1900—06		Durchschnitt bei III.[1]	
Dezember	20·0	15·0	36·7	6·6	16·7	0·0	30·0	6·7	32·1	14·3	40·0	12·0	25·8	0·0	28·7	7·8	29·0	2·4
	1901		1902		1903		1904		1905		1906		1907		Mittel 1901—07		III.	
Jänner	30·0	0·0	29·0	0·0	3·2	10·7	51·7	6·4	27·6	0·0	24·1	3·4	20·7	13·8	26·6	4·9	27·9	2·0
Februar	39·3	3·5	28·6	0·0	28·6	0·0	28·6	3·8	22·2	3·8	48·0	4·0	33·3	11·1	32·7	3·7	24·8	3·5
Winter	29·8	6·2	31·4	2·2	16·2	3·6	36·8	5·6	27·3	6·0	37·4	6·5	26·6	8·3	29·3	5·5	27·2	2·6
März	19·4	6·4	9·7	9·7	25·8	6·4	12·9	6·4	13·8	3·4	16·1	3·2	20·7	0·0	16·9	5·1	19·1	1·9
April	25·0	3·5	6·9	6·8	13·8	3·5	10·3	3·4	19·3	0·0	10·0	0·0	13·9	6·8	14·0	3·3	20·5	3·0
Mai	11·5	3·0	50·0	3·2	22·6	0·0	14·8	14·8	13·3	0·0	33·3	3·3	13·3	0·0	22·9	3·0	29·3	2·7
Frühling	18·6	4·3	22·2	5·6	20·7	3·3	12·7	8·2	15·5	1·1	19·8	2·2	15·6	2·3	17·9	3·8	23·0	2·5
Juni	14·8	3·7	26·6	10·0	17·7	7·0	29·2	8·3	13·8	7·0	48·3	3·4	20·0	6·6	24·3	6·6	30·8	1·9
Juli	13·3	3·3	9·1	4·7	38·7	3·2	9·7	0·0	24·1	3·4	14·8	3·7	40·0	0·0	21·4	3·6	31·4	1·6
August	20·7	7·7	14·3	0·0	28·6	3·5	6·6	0·0	13·3	3·3	20·0	0·0	25·8	0·0	18·5	2·1	25·0	1·1
Sommer	16·3	4·9	16·7	4·9	28·3	4·6	15·2	2·8	17·1	4·6	27·7	2·4	28·6	2·2	21·4	4·8	29·1	1·5
September	13·3	3·3	6·7	0·0	17·9	0·0	14·3	7·0	32·1	7·0	26·7	0·0	10·0	0·0	17·3	2·5	16·7	1·7
Oktober	26·7	0·0	20·7	3·4	23·3	0·0	13·7	10·0	18·5	10·5	25·0	0·0	18·1	3·2	20·8	3·9	24·2	2·1
November	26·6	6·6	38·1	14·3	33·3	4·2	48·1	3·7	25·0	4·7	27·6	0·0	24·1	6·8	30·4	5·8	27·5	1·1
Herbst	22·2	3·3	21·8	5·9	28·2	1·4	25·4	6·9	25·2	7·4	26·4	0·0	17·4	3·3	22·8	4·1	22·8	1·6
Jahr	21·7	4·4	23·0	4·9	22·5	3·2	22·5	5·9	21·3	4·8	27·8	2·7	22·1	4·0	22·9	4·3	25·5	2·1

[1]) Aufzeichnungen der meteorolog. Station III. Ordnung 1902 bis 1913.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XII. Prozentzahl der Tage, an denen a) des Mittags eine wenigstens 0·1° tiefere Temperatur als des Morgens, b) des Abends eine wenigstens 0·1° höhere Temperatur als des Mittags abgelesen wurde.

	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
	1900		1901		1902		1903		1904		1905		1906		Mittel 1900—06		III*)	
Dezember	15·8	15·0	3·3	16·7	4·3	17·4	7·1	7·4	6·4	7·1	10·3	20·0	6·6	23·3	7·7	15·3	4·3	10·5
	1901		1902		1903		1904		1905		1906		1907		Mittel 1901—07			
Jänner	0·0	6·7	9·7	19·5	3·2	19·5	6·9	13·8	3·5	3·5	0·0	27·6	3·2	10·4	3·8	14·4	4·0	11·9
Februar	0·0	0·0	0·0	3·6	3·6	3·6	3·6	11·5	3·6	8·0	3·7	0·0	0·0	0·0	2·1	3·8	2·9	7·0
Winter	5·3	7·2	4·3	13·3	3·7	13·5	5·9	10·9	4·5	6·2	4·7	15·9	3·3	11·2	4·5	11·2	3·7	9·8
März	3·2	0·0	0·0	0·0	0·0	0·0	0·0	6·4	0·0	0·0	6·4	0·0	3·2	3·2	1·8	1·4	2·4	4·3
April	0·0	0·0	0·0	0·0	0·0	0·0	0·0	0·0	0·0	0·0	0·0	0·0	0·0	3·3	0·0	0·5	1·7	0·8
Mai	0·0	0·0	0·0	0·0	0·0	0·0	3·3	0·0	3·2	0·0	3·2	0·0	3·2	6·7	1·8	0·9	2·1	1·9
Frühling	1·1	0·0	0·0	0·0	0·0	0·0	1·1	2·1	1·1	0·0	3·2	0·0	2·1	4·4	1·2	0·9	2·1	2·3
Juni	3·7	0·0	0·0	0·0	2·9	0·0	0·0	0·0	0·0	0·0	0·0	0·0	0·0	0·0	0·9	0·0	2·8	1·7
Juli	3·3	0·0	0·0	0·0	0·0	0·0	3·5	0·0	3·2	0·0	3·3	3·6	0·0	0·0	1·9	0·5	2·4	1·3
August	3·7	0·0	0·0	0·0	3·4	0·0	0·0	0·0	3·2	6·6	0·0	3·3	0·0	0·0	1·5	1·4	0·8	0·5
Sommer	3·6	0·0	0·0	0·0	2·1	0·0	1·2	0·0	2·1	2·2	1·1	2·3	0·0	0·0	1·4	0·6	2·0	1·2
September	0·0	0·0	0·0	0·0	0·0	3·6	0·0	0·0	0·0	0·0	0·0	3·4	0·0	0·0	0·0	1·0	1·1	1·4
Oktober	3·2	3·3	3·3	0·0	0·0	3·3	0·0	3·2	3·6	11·1	0·0	3·6	0·0	0·0	1·9	3·5	1·6	1·1
November	3·3	13·3	0·0	0·0	4·2	8·7	0·0	3·4	0·0	9·5	0·0	24·1	3·3	7·0	1·5	7·5	3·6	4·4
Herbst	2·2	5·5	1·1	0·0	1·4	5·2	0·0	2·2	1·2	6·9	0·0	10·4	1·1	2·3	1·1	4·0	2·1	2·3
Jahr	3·1	3·2	1·4	3·3	1·8	4·7	2·0	3·8	2·1	3·8	2·2	7·1	1·6	4·5	2·1	4·2	2·5	3·9

*) Durchschnitt aus den Aufzeichnungen der meteorolog. Station III. Ordnung 1902—13.

XIII. Prozente der Zahlen, wie oft im Durchschnitt das Temperaturmittel von einem Tage zum folgenden a) zunahm, b) abnahm, c) unverändert blieb; die ± Änderung d) 0° bis 0·5°, e) 0·6° bis 1°, f) 1° bis 5°; g) mehr als 5°[1]) betrug.

	a	b	c	d	e	f	g
Dezember	47·5	51·0	1·5	27·0	17·0	49·5	6·5
Jänner	47·7	50·0	2·3	24·7	11·7	56·1	7·5
Februar	51·3	44·6	4·1	24·9	17·7	52·3	5·1
Winter	48·9	48·5	2·6	25·5	15·5	52·6	6·4
März	52·0	46·6	1·4	22·1	24·4	50·7	2·8
April	57·0	41·0	2·0	19·2	18·7	58·7	3·4
Mai	54·7	42·0	3·3	24·5	17·9	53·3	4·3
Frühling	54·6	43·2	2·2	21·9	20·3	54·3	3·5
Juni	53·1	45·4	1·5	25·6	17·9	54·6	1·9
Juli	51·9	47·1	1·0	16·0	18·4	61·7	3·9
August	48·7	47·6	3·7	18·0	14·8	61·9	5·3
Sommer	51·2	46·7	2·1	19·9	17·0	59·4	3·7
September	48·6	48·0	3·4	25·7	21·4	51·0	1·9
Oktober	46·5	52·1	1·4	20·3	20·8	58·0	0·9
November	42·8	53·1	4·1	26·8	18·0	52·6	2·6
Herbst	46·0	51·0	3·0	24·3	20·0	53·9	1·8
Jahr	50·1	47·4	2·5	22·9	18·2	55·0	3·9

[1]) Siehe auch die nächste Tafel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XIV. Übersicht der größten[1]) und mittleren Werte der Änderungen der Temperaturmittel aufeinanderfolgender Tage.

	1900		1901		1902		1903		1904		1905		1906		Durchschnitt
	g	m	g	m	g	m	g	m	g	m	g	m	g	m	m
Dezember	4·2 —5·5	—0·09	4·9 —4·9	0·12	7·2 —5·7	—0·04	4·3 —5·5	—0·24	6·0 —9·5	—0·21	5·9 —4·8	—0·25	3·0 —5·7	—0·47	—0·17
	1901		1902		1903		1904		1905		1906		1907		
Jänner	7.6 —4·8	0·31	4·1 —3·4	—0·02	7·5 —5·4	0·02	5·5 —3·0	0·15	8·3 9·0	0·26	5·7 —3·5	0·21	8·0 —8·6	0·18	0 16
Februar	7·3 —5 9	0·23	8·7 —3·5	0·12	4·5 —9·0	0·27	5·5 —4·3	—0·07	6·7 —3·6	0	3·9 3·1*)	—0·01	3·2 —3·9	0·17	0·10
März	3·6 —6·8*)	0·01	5·6 —3·1	0·31	2·7 —6·3	0·14	3·8 —2·6	0·19	3·2 —4·5	0·31	8·1 —5·5	0·20	3·6 —3·6	0·67	0·26
April	5·2 —4·0	0·37	5·7 —3·4	0·69	5·0 —3·9	0·25	4·6 —5·3	0·39	5·8 —7·2	0·24	3·7 —5·1	0·21	3·0 —4·1	0·09	0 32
Mai	3·5 —2·9*)	0·10	4·1 —2·5	0·47	5·6 —5·9	0·22	4·0 —5·7	0·03	4·6 —6·8	0·19	4·9 —2·7	0·24	7·3 —4·1	0·36	0·22
Juni	3·9 —4·5	—0·21	3·2 —5·8	0·08	3·5 —4·8	0·06	3·2 —5·8	0·11	4·9 5·6	0·23	4·4 —7·8	0·10	4·0 —3·4	—0·05	0 05
Juli	4·3 —3·0	0·37	5·0 —8·3	—0·25	4·3 —5·7	—0·20	3·9 —6·2	0·26	7·3 —5·8	—0·12	5·5 —4·4	0·19	5·5 6·9*)	—0·07	0·01
August	4·9 —4·0	—0·23	1·7 —2 6	—0·10	5·8 —5·2	0·46	3·2 —5·4	0·58	5·1 —7·0	—0·30	5·7 —3·2	0·27	5·1 —6·2	0·10	0 11
September	2·7 —4·2*)	—0·14	6·4 —5·4	—0·18	2·6 —3·8	—0·06	5·6 —4·2	—0·02	3·4 —3·4	0·09	4·0 —4·8	—0·26	3·2 —5·4	—0·07	0·12
Oktober	2·7 —4·4	—0·26	3·0 —3·6	—0·21	4·6 —3·8	0·09	4·3 —4·2	—0·20	4·7 —5·5*)	—0·22	7·4 —5·0	—0·10	3·1 —2·6	—0·23	—0·16
November	4·8 —6·8	—0·04	3·0 —5·1	—0·50	3·1 —5·1	—0·31	4·7 —4·9	—0·17	5·3 —5·6*)	—0·09	4·5 —4·4	—0·05	4·4 —5·5	—0·11	—0 18

[1]) Die oberen Zahlen in g bedeuten Zunahmen, die unteren Abnahmen.

*) Unmittelbar aufeinanderfolgend.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

XV. Fünftägige Temperaturmittel von Mies.

Die Berechnung dieser Mittel wurde angeregt durch die im „Astronom. Kalender für 1895 (herausg. von der k. k. Sternwarte in Wien)“ auf Seite 130 und 131 veröffentlichte Tafel „Normale fünftägige Temperaturmittel“, welche von Westböhmen bloß Eger und Pilsen enthält. In dem in unserer Bibliothek vorhandenen Werke: „Die Temperaturverhältnisse der Jahre 1848—63 an den Stationen des österr. Beobachtungsnetzes durch fünftägige Mittel dargestellt von Dr. C. Jelinek, Wien 1869“ kommt Eger nicht vor und die Angaben für Pilsen weichen von denen des Kalenders ab.

Es enthalten die Reihen

a) den Durchschnitt der fünftägigen Temperaturmittel meiner vom 2. Dezember 1900 bis 1. Dezember 1907 im Hause Nr. 149 gemachten Aufzeichnungen,

b) den größten Wert dieser fünftägigen Temperaturmittel,

d) den kleinsten Wert dieser fünftägigen Temperaturmittel,

c), e) die zugehörigen Jahre,

f) den Unterschied dieses größten und kleinsten Wertes.

Zum Vergleiche enthalten die Reihen

g) für die Jahre 1902 bis 1907 sowie

h) für die Jahre 1902 bis 1913 den Durchschnitt der fünftägigen Temperaturmittel, berechnet aus den Aufzeichnungen der „Meteorologischen Station III. Ordnung in Mies“ und

i) den Unterschied des größten und kleinsten fünftägigen Mittels aller 12 Jahre, schließlich

P) die dem „Astronom. Kalender für 1895“ entnommenen Angaben für Pilsen (320 m Seehöhe), das 27 km in der Luftlinie von Mies (395 m Seehöhe) entfernt ist. Eger ist etwa 70 km in der Luftlinie entfernt.

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	P
Jänner										
1. bis 5.	—3·2	5·4	1902	—14·5	1901	19·9	—3·1	—2·9	15·6	—2·7
6. „ 10.	0·0	3·9	1902	—10·0	1901	13·9	0·5	—1·1	7·4	—3·1
11. „ 15.	—0·9	2·5	1907	—7·0	1901	9·5	—0·9	—3·5	12·5	—2·1
16. „ 20.	—2·3	3·7	1902	—8·3	1901	12·0	—2·9	—2·5	11·6	—2·4
21. „ 25.	—3·4*	4·0	1902	—11·7	1907	15·7	—5·2	—4·1	15·1	—1·1
26. „ 30.	—0·1	3·8	1903	—3·0	1907	6·8	—0·9	—2·1	10·2	—0·7
Februar										
31. bis 4.	—0·7	1·5	1905	—3·6	1901	5·1	—1·6	—2·4	9·1	—0·4
5. „ 9.	0·4	4·1	1903	—2·7	1907	6·8	—0·1	—2·0	8·0	0·2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	P
10. bis 14.	—1·9	4·1	1903	—6·3	1901	10·4	—1·4	—1·3	8·9	—0·7
15. „ 19.	—0·9	2·0	1907	—8·9	1901	10·9	0·2	—0·2	7·7	—0·4
20. „ 24.[25.]	—0·6	7·3	1903	—8·7	1901	16·0	0·0	0·0	13·9	—0·1
25.[26.] „ 1.	1·6	4·9	1903	—2·3	1904	7·2	0·7	0·9	10·3	1·3
März										
2. bis 6.	2·2	3·4	1903	0·5	1907	2·9	1·5	1·4	10·4	1·5
7. „ 11.	2·7	4·4	1906	0·1	1907	4·3	1·7	1·9	4·8	2·5
12. „ 16.	2·1*	5·5	1905	—0·4	1907	5·9	1·0	1·4	6·5	1·6
17. „ 21.	4·8	6·6	1902	3·7	1906	2·9	4·6	3·7	6·7	2·3
22. „ 27.	3·4	8·5	1903	—0·3	1906	8·8	4·0	4·2	10·0	3·6
27. „ 31.	4·4	8·2	1903	0·0	1906	8·2	4·5	5·0	10·7	4·3
April										
1. bis 5.	5·4*	8·5	1901	2·6	1906	5·9	4·3	4·3	7·6	6·9
6. „ 10.	6·0*	10·5	1901	1·9	1905	8·6	4·9	4·8	6·9	8·2
11. „ 15.	7·9	11·7	1906	3·7	1903	8·0	7·5	5·8	11·8	7·5
16. „ 20.	7·3	11·7	1906	1·6	1903	10·1	6·9	7·6	10·3	8·0
21. „ 25.	8·1	10·4	1904	4·9	1905	5·5	7·5	8·3	8·2	8·7
26. „ 30.	8·0	10·7	1905	5·3	1902	5·4	7·5	7·5	12·2	9·4
Mai										
1. bis 5	10·5	15·9	1903	7·1	1902	8·8	10·3	9·3	9·9	9·7
6. „ 10.	11·9	16·4	1907	6·5	1902	9·9	11·3	10·1	8·7	11·5
11. „ 15.	12·8	18·8	1907	7·6	1902	11·2	11·8	13·6	11·0	13·2
16. „ 20.	11·5	14·1	1906	8·5	1902	5·6	10·5	12·2	11·3	13·5
21. bis 25.	12·5	15·6	1907	8·9	1905	6·7	12·1	13·1	7·6	14·1
26. „ 30.	15·7	18·1	1901	13·8	1905	4·3	14·9	14·4	5·6	15·2
Juni										
31. bis 4.	17·1	21·5	1902	12·6	1906	8·9	16·8	17·3	10·5	16·8
5. „ 9.	14·9	18·1	1901	12·7	1906	5·4	15·0	15·2	7·7	17·7
10. „ 14.	15·0	16·7	1904	14·0	1906	2·7	14·7	14·6	6·3	17·2
15. „ 19.	16·2	19·1	1904	12·3	1902	6·8	16·0	15·2	10·2	16·1
20. „ 24.	16·3	18·6	1906	13·7	1903	4·9	16·0	15·4	6·9	17·1
25. „ 29.	17·7	20·7	1906	13·6	1904	7·1	17·0	16·2	7·2	17·5

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	P
Juli										
30. bis 4.	19·0	26·2	1905	16·6	1906	9·6	18·3	15·7	12·7	16·9
5. „ 9.	18·1	19·5	1904	15·9	1903	3·6	17·7	16·4	6·7	17·3
10. „ 14.	17·2*	20·2	1901	13·8	1901	6·4	15·4	16·6	6·8	17·4
15. „ 19.	18·8**	21·0	1904	16·3	1907	4·7	16·7	17·2	5·5	18·6
20. „ 24.	17·8**	19·8	1901	(14·4)	1902	(5·4)	16·7	16·3	10·1	18·7
25. „ 29.	19·0†	20·6	1906	(17·5)	1902	(3·1)	18·0	18·4	10·3	18·3
August										
30. bis 3.	19·3†	23·5	1906	15·6	1907	7·9	17·7	17·9	7·4	18·2
4. „ 8.	18·3	21·3	1904	15·1	1903	6·2	18·1	17·2	8·8	18·2
9. „ 13.	18·3†	20·3	1901	?	1902	?	16·1	16·0	9·1	18·4
14. „ 18.	17·7†	19·2	1904	?	1902	?	16·5	15·6	7·0	18·3
19. „ 23.	17·0†	18·3	1905	15·3	1904	3·0	15·9	16·2	5·6	17·7
24. „ 28.	16·0	17·8	1905	13·7	1904	4·1	15·0	15·2	3·4	17·2
29. „ 2.	16·5**	18·3	1907	13·8	1901	4·5	13·7	13·9	6·6	16·3
September										
3. bis 7.	16·2	19·0	1906	12·0	1901	7·0	16·4	14·8	8·6	15·5
8. „ 12.	14·7	18·2	1905	12·9	1901	5·3	14·2	13·6	8·3	14·3
13. „ 17.	11·8	13·2	1905	10·1	1906	3·1	11·3	10·9	4·9	13·7
18. „ 22.	10·3	13·4	1901	8·3	1902	5·1	9·5	9·9	5·5	13·2
23. „ 27.	10·9*	16·7	1901	7·6	1902	9·1	9·3	9·1	7·1	12·9
28. „ 2.	9·8	13·7	1901	8·8	1907	4·9	10·3	9·5	6·6	12·7
Oktober										
3. bis 7.	11·4*	14·9	1903	7·4	1905	7·5	9·6	9·1	10·9	11·3
8. „ 12.	9·5**	12·4	1907	5·6	1905	6·8	7·7	7·8	7·6	10·0
13. „ 17.	8·6	12·6	1903	3·7	1904	8·9	7·8	6·6	6·9	9·5
18. „ 22.	8·4*	12·3	1901	2·6	1905	9·7	6·3	5·8	10·6	9·0
23. „ 27.	6·4**	8·7	1907	1·2	1905	7·5	4·6	4·9	7·6	7·7
28. „ 1.	6·5	9·1	1903	3·6	1901	5·5	5·7	5·7	3·4	6·3
November										
2. bis 6.	5·0	8·0	1903	1·0	1901	7·0	5·0	3·9	6·3	5·2
7. „ 11.	4·6	7·3	1901	0·5	1907	6·8	3·1	2·1	10·6	4·3

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	P
12. bis 16.	3·4	5·0	1903	2·1	1902 1905	2·9	2·5	2·4	6·0	2·8
17. „ 21.	1·3	5·9	1906	—4·6	1906	10·5	0·2	0·8	11·5	1·2
22. „ 26.	1·8††	6·4	1906	?	(1902)	6·4	0·6	0·3	9·8	1·1
27. „ 1.	1·8	5·5	1906	—0·6	1904	6·1	1·0	1·4	7·1	1·4
Dezember										
2. bis 6.	0·8	4·4	1900	—6·5	1902	10·9	0·8	0·0	10·8	—0·2
7. „ 11.	0·2†††	3·9	1905	—9·0	1902	12·9	—2·7	—0·5	13·8	0·5
12. „ 16.	—0·1	3·0	1900	—9·8	1902	12·8	—0·9	0·1	12·5	—0·6
17. „ 21.	0·4†††	3·0	1905	—3·2	1906	6·2	—0·7	—0·6	7·3	—1·0
22. „ 26.	—0·9	2·0	1901	—5·4	1906	7·4	—1·3	—0·7	8·1	—2·4
27. „ 31.	-1·9***	3·7	1901	—6·4	1903	10·1	—3·8	—2·4	14·3	—1·7

In den Reihen c, d, e, f sind jene Zahlen unterstrichen, welche mit den entsprechenden Zahlen der Meteorologischen Station III. Ordnung für die Jahre 1902 bis 1913 übereinstimmen; bei g, h sind jene Mittel unterstrichen, die sich um nicht mehr als 0·5° unterscheiden.

In 38 Fünftagen (52 %) stimmt das Mittel aus 12 Jahren bis auf 0·5° mit dem aus sechs Jahren, in 19 (26 %) Fällen beträgt der Unterschied höchstens 1°, in 13 (18 %) zwischen 1° und 2°, nur in 3 Fünftagen (4 %) mehr, nämlich etwa 2·5°.

---

*) Diese größeren Unterschiede der Zahlen bei a und g, h rühren daher, daß bei a noch das in diesen Fünftagen recht warme Jahr 1901 berücksichtigt ist.

**) Diese Unterschiede von a und g, h lassen sich aus der verschiedenen Lage der Beobachtungsorte erklären (s. Seite 13).

***) Vom 22. bis 31. Dezember 1900 und vom 24. bis 31. Dezember 1902 wurden keine Aufzeichnungen gemacht (s. I. Teil S. 4).

†) Vom 22. Juli bis 23. August 1902 wurden keine Aufzeichnungen gemacht (s. I. Teil Seite 4), wodurch das Mittel bei a erhöht ist.

††) In diesen Fünftagen fehlen sowohl 1902 als auch 1903 die Aufzeichnungen.

†††) Das Mittel in a ist höher als bei g, h wegen der warmen Tage der Jahre 1900 und 1901.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XVI. Das fünftägige Temperaturmittel

a) berechnet aus meinen Aufzeichnungen,

erreichte in den Jahren:	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	Der größte Durchschnitt
seinen größten Wert:	20·8	21·5	20 2	21·3	26·2	23·5	20·8	19·3 fällt in die Zeit 25.VII.-3.VIII.
in der Zeit:	31.V.—4. VI.	31.V.—4.VI.	15.—19. VI.	4.—8.VIII.	30.VI.—4. VII.	30.VII.—3. VIII	4.—8.VIII.	
seinen kleinsten Wert:	—14·5	—1·4	—8·0	—5·2	—9·2	—4·3	—11 7	Der kleinste Durchschnitt —3·4 fällt in die Zeit 21.—25. I.
in der Zeit:	1.—5. I.	10.—14. II.	16.—20. I.	1.—5. I.	1.—5. I.	21.—25. I.	21.—25. I.	

b) berechnet aus den Aufzeichnungen der Station III. Ordnung

erreichte in d. Jahren	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913	im Durchschnitt d. J. 1902-1907	1902-1913
seinen größten Wert	21·5	21·1	21·2	25·0	21·8	22·3	21·7	20·3	19·5	25·2	19·8	19·6	18·0	18·4
in der Zeit	31.V.-4.VI.	31.V.-4.VI.	15.-19. VII.	30. VI.-4.VII.	30. VII.-3.VIII.	4.-8. VIII.	15.-19. VI.	20.-24. VI.	5.-9. VI.	25.-29. VI.	25.-29. VI.	31.V.-4.VI.	25.—29.VII.	
seinen kleinst. Wert	—2·0	—9·0	—3·8	—10·0	—6·0	—11·8	—12·3	—8·0	—2·9	—4·7	—9·4	—6·8	—5·2	—4·1
in der Zeit	10.—14.II.	16.—20.II.	1.-5. I.	1.-5. I.	21.—25.I.	21.—25.I.	1.-5. I.	26.—30.I.	26.—30.I.	6.-10. I.	16.—20.I.	11.—15.I.	21.—25. I.	
	—10·7 7.-11. XII.				—8·3 27.-31. XII.				—3·1 22.-26.XI.					

Vergleicht man XVIa mit b, so sieht man, daß, obwohl die Aufzeichnungen an verschiedenen Orten, mit verschiedenen Instrumenten und von verschiedenen Beobachtern gemacht wurden, doch in vier der sechs Jahre der gemeinsamen Aufzeichnungen die größten Werte, dagegen in allen sechs Jahren die kleinsten Werte der fünftägigen Temperaturmittel in dieselben Fünftage fielen.

Beabsichtigt ist, in späteren Jahren, sobald mehr Beobachtungen vorliegen, zu untersuchen, wie sich die Temperaturzunahme und -abnahme zu den Mondesvierteln (zu- und abnehmendem Monde) stellen, da der Volksglaube hierin bekannte Vorurteile hegt. — Meine bisherigen Stichproben ergaben keinen Einfluß des Mondes auf die Temperatur von Mies.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf